

Hohe Synode!

Im Auftrag des Moderaments halte ich Ihnen den nach § 60 der Kirchenverfassung vorgeschriebenen Bericht. Da durch die Absage der Frühjahrssynode im vergangenen April kein Bericht gehalten wurde, umfaßt dieser nunmehr die Zeit seit dem 15. November 2019, also der Tagung der letzten Herbstsynode.

Ich beginne mit dem ersten Punkt:

Gemeinden und Personen

Hier gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Durch eine Reihe von Pfarrwahlen konnte bzw. kann für die meisten der Gemeinden die Zeit der Vakanz beendet werden.

Am 01. September 2020 hat Pastor Hartmut Lübben seinen Dienst in der Gemeinde Greetsiel aufgenommen. Wir wünschen Bruder Lübben viel Freude und Gottes Segen für seinen Dienst. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Pastor Andreas Focke für seine umfangreichen Vertretungsdienste in Greetsiel. Auch sei dem sehr aktiven Kirchenrat ein großes Dankeschön gesagt.

Gewählt wurde auch in der Kirchengemeinde Simonswolde. Hier erreichte Pastorin Miriam Richter ein überzeugendes Wahlergebnis. Frau Richter wird in absehbarer Zeit ihren Dienst in Simonswolde aufnehmen. Durch einen entsprechenden Vertrag wird sie zugleich die pfarramtliche Versorgung der Gemeinde Bedekaspel sowie die Urlauberseelsorge am Großen Meer übernehmen. Wir wünschen Pastorin Richter ebenso herzlich wie Pastor Lübben viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Pastorin Borchers für ihre Vertretungsdienste. Ebenso gebührt Dank und Anerkennung den Kirchenräten von Simonswolde und Bedekaspel.

Kurz vor der Pfarrwahl stehen auch vier Gemeinden in der Krummhörn, die sich auf einen gemeinsamen Weg der pastoralen Versorgung begeben haben. Es handelt sich dabei um die Gemeinden Campen, Hamswehrum, Upleward und Canum-Freepsum-Woltzeten. Die Gemeinden Campen, Hamswehrum und Upleward sind seit Anfang April vakant, da Pastor Rolf Wegmann mit Ablauf des Monats März in den Ruhestand gegangen ist. Die ehemals eigenständigen Gemeinden Canum, Freepsum und Woltzeten haben sich nach der Pensionierung von Pastor Edzard Herlyn auf den inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Weg einer Fusion gemacht. Somit gehören unserem Synodalverband nunmehr 37 anstatt 39 Gemeinden an.

Zurück zur Pfarrwahl: In einer gemeinsamen Sitzung am 06. Oktober 2020 haben alle nunmehr vier Gemeinden einen Wahlaufsatz beschlossen. Wenn alles planmäßig verläuft, dürfen wir auf eine Besetzung der Pfarrstelle rund um den Jahreswechsel hoffen.

Die vakanten Gemeinden Cirkwehrum und Uttum haben signalisiert, gemäß des Ergebnisses der Gemeindeberatung aus dem Jahr 2018, Gespräche mit den benachbarten Gemeinden zur gemeinsamen pastoralen Versorgung aufzunehmen. Sollte es im nächsten Jahr zu einer verbindlichen Vereinbarung kommen, besteht eine

nicht unbegründete Hoffnung auf eine dann zeitnahe Freigabe der Pfarrstelle. Wir danken den Kolleginnen und Kollegen im Vertretungsverbund Krummhörn/ Norden sowie Pastor Michael Schlieker und Pastor Johannes Mann (s.u.) für die Übernahme der Vertretungsdienste.

Die vakanten Gemeinden Loppersum und Canhusen werden nach wie vor verlässlich von Pastor coll. Sebastian Schrap betreut. Herr Schrap hat inzwischen einen Antrag auf Verlängerung der P.-coll.-Zeit gestellt, der auch genehmigt wurde. So Herr Schrap nicht in eine anderen Gemeinde gewählt wird, bleibt er bis Ende September 2022 unserem Synodalverband zugewiesen.

Den Gemeinden Loppersum und Canhusen steht eine halbe Pfarrstelle zu. Gleiches gilt für die Gemeinden Hinte, Westerhusen und Groß-Midlum, wo nach dem Weggang von Pastor Schneider ebenfalls eine halbe Stelle zu besetzen ist. Alle fünf Gemeinden haben miteinander Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, beide halben Stellen zu einer ganzen Pfarrstelle zusammen zu führen. Ein Ergebnis steht noch aus.

Vakant ist schließlich auch die Gemeinde Uphusen. Hier hat Pastorin Focke erklärt, die Vertretungsdienste für Predigt, Amtshandlungen und Konfirmandenunterricht weiterhin verlässlich zu übernehmen. Dafür gilt Frau Pastorin Focke unser herzlichster Dank.

Von Personen ist zu berichten, dass Pastorin i.E. Reinhild Gedenk unseren Synodalverband in dienstlicher Hinsicht verlassen hat und nach Leer als Pastorin im Kirchenamt berufen wurde. Wir wünschen Frau Gedenk Gottes Segen für ihren Dienst. Ihren Platz in der Gesamtsynode übernimmt der bisherige Stellvertreter Detlef Sprick.

Durch den Weggang von Pastor Schneider nach Bremen ist auch für seinen Platz in der Gesamtsynode eine Nachfolge erforderlich: Frauke Focke wird nunmehr in der Synode vertreten sein.

Bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit werden wir für beide Plätze jeweils eine stellvertretende Person nachwählen.

Die Lektorenprüfung erfolgreich abgelegt hat Herr Friedhelm Kamann in der Gemeinde Lütetsburg-Norden. Wir wünschen Herrn Kamann Gottes Segen für seinen Dienst.

Seit dem 01. Juli 2020 ist Pastor Johannes Mann unserem Synodalverband für Vertretungsdienste zugewiesen. Diese Vereinbarung gilt zunächst bis zum Ende des Jahres. Wir wünschen Herrn Mann Gottes Segen für seinen Dienst.

Zweiter Punkt:

Einrichtungen

In besonderem Maße beschäftigt hat uns der Brand in unserer Übernachtungseinrichtung für Wohnungslose („Alte Liebe“) in Emden in der Nacht des 19. Februar. Ein schwer suchtkranker Übernachtungsgast, der mit Spiritus hantierte, ist für den Ausbruch des Feuers verantwortlich gewesen, so hat es ein Gericht später festgestellt. Durch den beherzten Einsatz unseres Mitarbeiters ist es gelungen, fast alle Schlafenden rechtzeitig zu wecken und ihre Leben zu retten. Leider kam für einen Besucher die Hilfe zu spät, er verstarb einige Tage später an einer Rauchvergiftung.

Innerhalb kürzester Zeit konnte mit großer Unterstützung der Stadt Emden eine neue Übernachtungsmöglichkeit hergerichtet werden. Gleichzeitig begannen die Renovierungsarbeiten der „Alten Liebe“. Seit dem 01. September kann das nun sehr zweckmäßig renovierte Gebäude wieder genutzt werden. In einer sehr kleinen Feierstunde wurde am 01. Oktober in Anwesenheit des Oberbürgermeisters die offizielle Wiedereröffnung vorgenommen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden, die in dieser schwierigen Zeit Großes geleistet haben – im Interesse und zum Wohl dieser von der Welt nicht gerade verwöhnten Menschen.

Begonnen haben die umfassenden Sanierungsarbeiten im Tagesaufenthalt Emden, HansasträÙe 2. Es geht hier um Arbeiten mit einem Volumen von etwa 350.000 Euro, von dem mehr als 300.000 Euro vom Land Niedersachsen als Zuschuss gewährt wird. Die Restsumme teilen sich die Stadt Emden und der Synodalverband. Das Gebäude wird, vereinfacht gesagt, auf den aktuellen Stand der Zeit gebracht. Es wäre schön, wenn nach Abschluss der Arbeiten die Möglichkeit zu einer Besichtigung durch die Synodalen bestünde. Vielleicht gelingt es uns, im nächsten Jahr solch einen Termin zu organisieren und praktisch durchzuführen.

Weiterhin geplant ist die Modernisierung unseres Sozialen Kaufhauses in Emden, GotensträÙe 2. Die Synode hatte dafür bereits im Haushaltsplan 2020 eine größere Summe genehmigt. Aufgrund der aktuellen äußeren Umstände haben die Arbeiten noch nicht begonnen. Im Zuge der Corona-Krise musste diese Einrichtung, wie auch die Filiale „Himmel“, für mehrere Wochen schließen. Danach galt es, mit einem durchdachten Hygienekonzept den Betrieb wieder aufzunehmen, was mittlerweile auch geschehen ist. Über die finanziellen Einbußen besteht noch keine verbindliche Übersicht. Fest steht allerdings, dass, trotz erklärbarer Mindereinnahmen, keine wirtschaftliche Schieflage entstanden ist. Das Moderamen und die Einrichtungsleitung hoffen, dass im kommenden Jahr mit den Modernisierungsarbeiten begonnen werden kann.

Um weitere fünf Jahre verlängert wurden die Mietverträge mit der Stadt Emden für die Flüchtlingswohnungen in der BeuljensträÙe 5. Es ist gut und wichtig, dass sich der Synodalverband in dieser zentralen Frage engagiert und Wohnraum bereitstellt für Menschen, die in großer Not ihre Heimat verlassen mussten und nun auf der Suche nach einer neuen Bleibe sind.

Im Kirchenrentamt hat ein Mitarbeiter eine zweijährige Freistellung für die Elternzeit beantragt. Wir haben im Zuge dessen sowohl die Strukturen innerhalb der Einrichtung verändert als auch eine zusätzliche Kraft eingestellt: Frau Monika Seifert hat ihre Arbeitszeit auf eine volle Stelle aufgestockt und ist nunmehr zuständig für alle Belange rund um die Kindergärten bzw. Kindertagesstätten. Frau Grit Jäckel wird am 01. November ihren Dienst in der Buchhaltung aufnehmen und somit u.a. Frau Inka Elsen-Habben entlasten, die nunmehr gemeinsam mit Frau Ilona Proskuriakova die Haushaltssitzungen in den Gemeinden betreuen wird. Daneben beherrscht Frau Jäckel die kaufmännische Buchhaltung und wird dem Rentamt bei der Umstellung von der Kameralistik eine große Hilfe sein. Die verbindliche Umstellung auf die kaufmännische Buchführung wurde im Übrigen verschoben: Stichtag ist nun der 01.01.2023.

Eine weitere Mitarbeiterin ist längerfristig erkrankt und wird sehr verlässlich von Frau Birgit Reinema vertreten.

Noch keine positive Antwort gibt es auf den Antrag des Moderamens vom 09. Dezember 2019 auf Freigabe einer Stelle für die Jugendarbeit. Unsere bisherige Jugendreferentin Rieke Jansen ist aus persönlichen Gründen nach Nordhorn gezogen und musste somit, zu unserem Bedauern, ihre Stelle in unserem Synodalverband zum 31. Januar 2020 aufgeben.

Laut Beschluss der Gesamtsynode stehen unserem Synodalverband 1,75 Stellen für die Jugendarbeit zu. Die Verhandlungen mit der Landeskirche in dieser Angelegenheit gestalten sich allerdings als kompliziert. Das Moderamen hofft dennoch, in nächster Zeit die Freigabe einer Stelle erreichen zu können. Es ist betrüblich, dass die Jugendarbeit über einen so langen Zeitraum nicht von einer hauptamtlichen Kraft begleitet werden kann.

In der Ambulanten Wohnungslosenhilfe in Leer konnte die Elternzeit einer Mitarbeiterin durch zwei Berufspraktikanten gut überbrückt werden. Frau Lena Geiken, die als eine dieser beiden Personen Gefallen an der Arbeit mit wohnungslosen Menschen gefunden hat, haben wir zunächst befristet für zwei Jahre einstellen können. Da es sehr schwierig ist, für dieses Berufsfeld gute Nachwuchskräfte zu finden, ist es für uns eine gute Gelegenheit, im Hinblick auf bevorstehende Ruhestände eine Kraft an uns zu binden. Die Rücklagen der Einrichtung machen diese Einstellung durchaus möglich. Frau Geiken wird auch in unseren anderen Einrichtungen im Bedarfsfall aushelfen.

Schließlich möchte das Moderamen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Einrichtungen herzlich danken für die engagierte Arbeit – sowieso und besonders in diesem Jahr unter den so schwierigen Bedingungen. Alle Einrichtungen haben, bei manchen notwendigen Einschränkungen, ihre Aufgaben weiterhin sehr verlässlich und verbindlich erfüllt. Dafür, wie gesagt, ein herzliches Dankeschön.

Dritter Punkt:

Allgemeines

Bedingt durch die schwierigen äußeren Bedingungen hat es in diesem Jahr leider nur wenige inhaltliche Impulse geben können. Nicht nur die Synode hat in diesem Jahr nicht tagen können, auch einige Sitzungen des Moderamens sind im Frühjahr ausgefallen. Und auch die von der Synode eingesetzten Ausschüsse „Gemeinde neu denken“ und „Kirche im Kontext“ können noch keine konkreten Ergebnisse oder Gedanken zum Weiterdenken vorlegen.

Weiterhin getagt, wenn auch auf digitalem Wege, hat der Beirat zum Jubiläum der Emdener Synode, das am 10.06.2021 gefeiert werden soll. In diesem Beirat ist durch Pastorin Christiane Borchers auch unser Synodalverband vertreten.

Das Moderamen hat schließlich den Entwurf einer Visitationsordnung erstellt und zur weiteren Beratung an die Landeskirche übersandt. Dem Moderamen liegt daran, im Jahr 2021 die Visitationstätigkeit wieder aufzunehmen – dann vielleicht in Form einer Gemeindebegegnung, um die Gemeinschaft und die Verbundenheit in unserem großen Synodalverband weiter zu stärken und zu festigen.

Emden, d. 30.10.2020

Frank Wessels, Präses